

Wie man Satans Engel besiegt – Teil 16

Unsere größte Waffe: Eine innige Beziehung zu Jesus Christus

Sacharja Kapitel 4, Vers 6b

„So lautet das Wort des HERRN an (oder: über) Serubbabel: ›Nicht durch Heeresmacht und nicht durch Gewalt (geschieht's), sondern durch Meinen Geist!‹ – so spricht der HERR der Heerscharen.“

Unsere größte Waffe, satanischen Einfluss in uns selbst oder in anderen zu bekämpfen, ist unsere engste Vertrautheit mit Jesus Christus. ER lebte uns dies vor durch seine ständige Verbundenheit mit dem himmlischen Vater. ER hörte zu allen Zeiten nur auf Ihn. Deshalb konnte Er sagen:

Johannes Kapitel 8, Vers 28

Da fuhr nun Jesus fort: „Wenn ihr den Menschensohn erhöht haben werdet, dann werdet ihr erkennen, dass ICH es bin (V.24) und dass ICH nichts von Mir selbst aus tue, sondern so rede, wie der Vater Mich gelehrt hat.“

Jesus Christus beobachtete ständig, was Sein Vater im Himmel tat.

Johannes Kapitel 5, Vers 19

Da antwortete Jesus und sprach zu ihnen (den Juden, die Ihn töten wollten): „Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch: Der Sohn kann nichts von sich aus tun, sondern nur, was Er den Vater tun sieht; denn was Dieser tut, das tut gleicherweise auch der Sohn.“

Jesus Christus lebte in völliger Abhängigkeit vom himmlischen Vater.

Johannes Kapitel 5, Vers 30

„ICH kann nichts von Mir aus tun. Wie ICH höre, so richte ICH und Mein Gericht ist gerecht; denn ICH suche nicht Meinen Willen, sondern den Willen

Dessen, Der ,ich gesandt hat.“

Danach hat sich Jesus Christus Tag für Tag ausgerichtet. Um sicher zu gehen, dass Seine Sichtweisen mit denen des himmlischen Vaters übereinstimmten, verbrachte Er viel Zeit mit Ihm allein. Wir lesen immer wieder, dass Er sich dazu an einen einsamen Ort zurückgezogen hat.

Matthäus Kapitel 14, Vers 13

Als das Jesus hörte, fuhr Er von dort weg in einem Boot in eine einsame Gegend allein. Und als das Volk das hörte, folgte es Ihm zu Fuß aus den Städten.

Wenn wir dabei mithelfen, all jenen, die in Not sind, Heilung und Befreiung zu bringen, werden wir sehr schnell feststellen, dass wir selbst nicht die Heiler sind. Heilung und Befreiung geschieht nicht dadurch, dass wir dazu besondere Gaben empfangen hätten. Die Menschen werden berührt, geheilt und befreit, weil Gott selbst mit uns ist und Er an ihnen wirkt. Es ist außerordentlich wichtig, dass wir daran denken, dass dies nicht durch unsere eigene Kraft und Macht geschieht, sondern durch den Heiligen Geist. Das Allerwichtigste in diesem Dienst ist, dass wir unsere enge Beziehung mit Jesus Christus pflegen und bestrebt sind, sie immer inniger zu machen, damit wir ständig zusammen mit dem Heiligen Geist wirken und uns völlig von Ihm abhängig machen.

Bei dieser innigen Verbindung handelt es sich nicht um irgendeine mysteriöse Sache, wie viele meinen. Dazu ist auch kein besonders religiöses Ritual erforderlich. Man muss auch nichts Spezielles tun, um sich auf eine Sitzung im Befreiungsdienst vorzubereiten, außer zu beten. Eigentlich muss man immer für diesen Dienst bereit sein, weil man nie weiß, wann man zu einem Fall gerufen wird. Da kann es schon passieren, dass man völlig unverhofft einen Anruf bekommt von einer Person, die man noch nie zuvor gesehen hat

und dass man innerhalb von einer halben Stunde mittendrin ist und Dämonen austreiben muss.

Die geistige Autorität hängt direkt damit zusammen, wie eng unsere Beziehung zu Jesus Christus und wie stark unsere Abhängigkeit vom Heiligen Geist ist, von dem ja alle Macht und Kraft kommt.

Dämonen verschlimmern schwierige Umstände

1. Petrus Kapitel 5, Vers 8

Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge.

2. Korinther Kapitel 2, Verse 10-11

10 Wem aber ihr etwas vergebt, dem vergebe ich auch. Denn auch ich habe, wenn ich etwas zu vergeben hatte, es vergeben um euretwillen vor Christi Angesicht, 11 damit wir nicht übervorteilt werden vom Satan; denn uns ist wohl bewusst, was er im Sinn hat.

Werden alle schlimmen Dinge im Leben der Menschen von Dämonen verursacht? Die Antwort lautet: NEIN.

Ist jeder mit ständig wiederkehrenden emotionalen oder körperlichen Problemen dämonisiert? NEIN.

Wie kann man dann den Unterschied zwischen „normalen“ Problemen und denen, die von Dämonen verursacht wurden, feststellen? Die Antwort darauf ist komplizierter.

Dazu möchten wir etwas Basiswissen zum besseren Verständnis von dem geistigen Konflikt zwischen Gott und Satan vermitteln:

1.

Es gibt ein Reich, das von Satan regiert und von einer riesigen Anzahl von

dämonischen Gemeinschaften bevölkert wird.

2.

Diese Wesen sind darauf aus, so weit es ihnen möglich ist, Gottes Wirken zu stören.

3.

Sie sind darauf spezialisiert, Gottes Lieblingsgeschöpfe, die Menschen, zu verletzen, die einzigen Kreaturen, die geistig nach Seinem Bild gemacht sind.

4.

Satan und seine Anhänger können nur innerhalb der Regeln wirken, die Gott ihnen auferlegt hat.

Somit wissen wir, dass Satan nichts ohne Gottes Erlaubnis tun kann.

Dennoch kann der Feind Gottes eine ganze Menge bewirken. Darüber hinaus scheint es auch die Regel zu geben, die besagt, dass Satan eine Person nicht ohne ein legales Recht beeinflussen kann. Er vermag nur Vorteile aus etwas zu ziehen, was bereits vorhanden ist. Er braucht dazu eine „Eintrittsstelle“. Mit anderen Worten: Obwohl er sich an etwas anhängen kann, was bereits vorhanden ist, vermag er es nur, Probleme zu verursachen, wenn etwas da ist, auf das er „aufbauen“ kann.

Aufgrund dieser Basis-Regel übernimmt der Feind Gottes die Kontrolle über kritische Situationen und ist darauf bedacht, die Lage noch schlimmer zu machen und die Menschen dahingehend zu beeinflussen, die guten Dinge in ihrem Leben über Bord zu werfen und sie auf diese Weise vollständig aus dem Gleichgewicht zu bringen. Von daher trachtet er danach, die Stärken und Schwächen der Menschen für seine Zwecke auszunutzen. Er weiß Dinge über uns, die uns noch nicht einmal selbst bewusst sind.

Woher wissen wir, ob die Probleme von Satan kommen?

1.

Da die Angehörigen von Satans Reich darauf aus sind, den Menschen so viel Schaden wie nur möglich zuzufügen, können wir davon ausgehen, dass sie immer dann, wenn Probleme in unserem Leben auftreten, anwesend sind, um daraus Nutzen zu ziehen.

2.

Da satanische Wesen nur Vorteile für sich selbst aus Umständen ziehen können, die bereits gegeben sind, müssen wir uns diese näher anschauen und sie behandeln. Wir können nicht einfach sagen: „Der Teufel hat mich dazu gebracht, dies oder jenes zu tun.“

Gemäß der Bibel sind wir für alles eigenverantwortlich, selbst wenn Satan involviert ist. Petrus war auch dafür selbst verantwortlich, was aus seinem Mund kam, als er Jesus Christus tadelte und Ihn später verleugnete, obwohl der Feind Gottes dabei kräftig mitgewirkt hat.

Matthäus Kapitel 16, Verse 22-23

22 Da nahm Petrus ihn beiseite und begann auf ihn einzureden mit den Worten: »HERR, das verhüte Gott! Nimmermehr darf Dir das widerfahren!«

23 ER aber wandte sich um und sagte zu Petrus: »Mir aus den Augen, Satan! (Tritt) hinter Mich! Ein Fallstrick (oder: Anstoß, Ärgernis) bist du für mich, denn deine Gedanken sind nicht auf Gott, sondern auf die Menschen gerichtet.«

Matthäus Kapitel 26, Verse 69-75

69 Petrus aber saß (unterdessen) draußen im Hof. Da trat eine Magd auf ihn zu und sagte: »Du bist auch bei Jesus, dem Galiläer, gewesen!« 70 Er aber leugnete vor allen und sagte: »Ich verstehe nicht, was du da sagst!« 71 Als er dann in die Torhalle hinausgegangen war, bemerkte ihn eine andere Magd

und sagte zu den Leuten dort: »Dieser ist auch mit Jesus, dem Nazoräer (vgl. 2,23), zusammen gewesen!« 72 Da leugnete er wieder, (diesmal) mit einem Eid: »Ich kenne den Menschen nicht!« 73 Nach einer kleinen Weile aber traten die Leute, die dort standen, hinzu und sagten zu Petrus: »Wahrhaftig, du gehörst auch zu ihnen: schon deine Sprache (= Mundart) verrät dich!« 74 Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: »Ich kenne den Menschen nicht!«, und sogleich darauf krächte der Hahn. 75 Da dachte Petrus an das Wort Jesu, der ihm gesagt hatte (vgl. V.34): »Noch ehe der Hahn kräht, wirst du Mich drei Mal verleugnen.« Und er ging hinaus und weinte bitterlich.

Offensichtlich waren Gefühle wie Schwäche, Unsicherheit, Angst und Zweifel in Petrus aufgekommen, so dass der Feind Gottes Vorteile aus diesen Situationen ziehen und den Apostel dazu bringen konnte, diese Aussagen zu machen.

Wenn wir erfolgreich im Befreiungsdienst mit Dämonisierten arbeiten wollen, ist es wichtig die typischen Methoden zu erkennen, mit denen die Diener Satans arbeiten. Paulus konnte mit Sicherheit davon ausgehen, dass die Korinther die Vorgehensweise von Gottes Feind kannten.

2.Korinther Kapitel 2, Vers 11

Wir wollen uns doch nicht vom Satan überlisten lassen, dessen Gedanken (oder: Anschläge) uns ja wohlbekannt sind.

Leider sind die meisten Christen im Westen derart verblendet, dass es dringend erforderlich ist, klar Stellung zu beziehen. Sie haben einfach nicht mehr dasselbe Bewusstsein, welches die Schreiber der Bibel hatten und wie Gott es von uns erwartet. Satan streift tatsächlich herum wie ein brüllender Löwe. Er fängt aber immer erst dann an zu brüllen, wenn er entlarvt ist. Er ist intelligent genug, um größtenteils im Geheimen unter denen zu arbeiten, die

kaum oder nicht glauben können, dass Satan existiert.

Wenn uns bewusst ist, dass Dämonen am Werk sind, sind die Repräsentanten Satans für gewöhnlich nicht allzu schwer auszumachen. Sie sind leicht zu durchschauen, nicht besonders kreativ und wenden oft dieselben Tricks an. Eine Methode, um unsere Augen geistig zu schulen, damit wir Dämonen wahrnehmen können, ist, die üblichen Wege zu studieren, wie sie angreifen. Wir müssen dies tun, damit uns der Feind nicht austricksen kann. Ist dies nicht genau das, was gute Soldaten tun, bevor sie in die Schlacht ziehen, dass sie sich genauestens darüber informieren, wie ihr Feind operiert? Deshalb wollen wir uns als Nächstes die Tricks anschauen, welche die Dämonen anwenden, damit wir besser gerüstet sind, um gegen sie zu kämpfen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)